

Arbeitsübersetzungen (K.-A. Zech)

Buchbesprechungen zu

Walter Bortz: *Next Medicine: The Science and Civics of Health.*

(Die kommende Medizin. Die Wissenschaft und Staatsbürgerkunde der Gesundheit)

264 S, Oxford University Press 2011, ISBN-13: 978-0-1953-6968-7

1. Besprechung aus: JAMA March 23/30, 2011 Vol. 305 No.12

Walter Bortz hat ein bemerkenswertes Leben gelebt. Er arbeitete ehrenamtlich mit Mutter Teresa in Kalkutta, die ihm riet, die Sterbenden „einfach zu lieben“. Er diskutierte den Ursprung des Lebens mit Freeman Dyson an der Startlinie des Boston-Marathon. Er lud Norman Cousins zu einer Paneldiskussion ein über das Wohlbefinden, und Linus Pauling saß in der ersten Reihe.

Bortz ist ein führende Gerontologe, ein achtzigjähriger Marathonläufer, und ein stolzer Vater. Auch ist er ein wißbegieriger Denker, das in die Geschichte, Philosophie, Anthropologie und Astrophysik reicht, um zu diagnostizieren, was heute in der Medizin falsch läuft, und er schlägt Alternativen vor. *Next Medicine* ist seine Beschreibung dessen, wie die Medizin aus der Spur gelaufen ist und was getan werden müsste, um die großen Ambitionen von Bortz' geliebten Berufs zu retten. Es ist auch ein faszinierendes Erinnerungsbuch.

Next Medicine beginnt mit der Diagnose. Der Autor stellt dar, dass die heutige Medizin schwere Symptome zeigt, u.a. exzessive Kosten, Ungerechtigkeit, Schädlichkeit, Korruption, Ineffizienz und Irrelevanz. Die Symptome, die er beschreibt, sind die Antithese der Qualitätsdefinition des *Instituts für Medizin*: sicher, zeitgerecht, effektiv, effizient, gerecht und patientenzentriert. Dann verfolgt er die Geschichte der westlichen Medizin und beginnt mit Schlussfolgerungen aus den Knochen von Neandertalern und ägyptischen Mumien, um dann schnell durch die griechische und römische Medizin ins Mittelalter zu kommen und schließlich zur modernen Schul – (allopathischen)Medizin. Bortz bezieht sich oft auf bahnbrechende Artikel, die das Bild von Gesundheit geprägt haben, und fasst bedeutende Studien zu Gesundheit und Wohlbefinden zusammen, dazu auch solche seiner eigenen Forschung. *Next Medicine* bietet einen hervorragenden Literaturüberblick über den Gesundheitsnutzen von (körperlichem) Training. Bortz prägnante Anekdoten und Zitate erinnern den Leser daran, dass bis zum Ende des 19. Jh. die Medizin keine echte Hilfe den Patienten anzubieten hatte.

Bortz hatte jedoch einen Sitz in der ersten Reihe, als die Medizin die neue Ära betrat. Sein Vater war 1947 der Präsident des Amerikanischen Medizinischen Vereinigung (AMA), als diese vehement gegen ein regierungs-finanziertes Gesundheitswesen opponierte. In die Laufbahn von Bortz fallen solche bemerkenswerte Fortschritte wie Antibiotika, Krebstherapie, kardiovaskuläre Therapie und Chirurgie, aber er stellt fest, dass bessere Hygiene und Ernährung den Menschen mehr produktive Jahren bescherte als Blockbuster-Medikalisierung und teure medizinische Geräte. Dennoch ist er glücklich, dass er eine Kniearthroskopie erhalten konnte, die ihm wieder das Laufen ermöglichte.

Bortz bedauert, dass die tiefe persönliche Medizin seiner jüngeren Tage dem medizinisch-industriellen Komplex weichen musste, in der Super-Spezialisierung und Unternehmensprofite bedeutender sind als wachsende soziale Wohlfahrt. *Next Medicine* ist gewürzt mit Beispielen, wo Gelegenheiten zur Gesundheitsverbesserung verloren gingen wegen fehlender Profitabilität. Er ist erschüttert, dass Adipositas-

Chirurgie vermehrtem körperlichen Training vorgezogen wird, und pharmazeutische Mittel der Diabetes-Prävention. Bortz argumentiert energisch für größere persönliche Verantwortlichkeit und hat eine algebraische Formel entwickelt, um zu zeigen, dass mehr als die Hälfte der verlorenen Lebenserwartung dem Verhalten zuzuschreiben ist, wenn die Menschen weiterhin zu viele Kalorien konsumieren und zu wenig trainieren. Er erkennt an, dass zufällige Ereignisse selbst diejenigen plagen/beeinträchtigen können, die voll in ihre eigene Gesundheitserhaltung investieren, und meint, dass ein Aufruf zu mehr persönlicher Verantwortlichkeit nicht eine Schuldzuweisung bedeutet. Viele seiner Aussagen scheinen eher auf Populationen als auf Individuen zuzutreffen.

Einige der politischen Prognosen des Autors sind bestenfalls wünschbar. Er prognostiziert, dass ein Regierungsgremium ähnlich der Federal Reserve zur Aussteuerung des Gesundheitswesens „kommen wird, weil der politische Druck eine Revolution erfordert“, und er glaubt, dass die zukünftige Richtung des US-Gesundheitswesens ein Studium der Gesundheitssysteme in Europa und anderswo einbeziehen muss. Er ist hart gegen eine profitorientierte und Bezahl-für-Dienst-Medizin, und er beschreibt ein Quasi-Regierungssystem als Vollzahler, das frei von politischem Druck ist.

Das Leben von Bortz durchzieht intellektuelle Wißbegier, treue Sorge für seine Patienten, und ein leidenschaftlicher Sinn für soziale Gerechtigkeit. Mit *Next Medicine* lenkt er die Aufmerksamkeit von den Patienten hin zum US-Gesundheitswesen. Dieser Text ist ein klares Programm für eine bessere Beachtung der öffentlichen Gesundheit und für eine Reorientierung des medizinischen Systems hin zur Prävention. Es ist zu hoffen, dass Bortz weiterhin sein Wissen, seine Weisheit und Erfahrung zur Beförderung der Verbesserung des böse beschädigten US-Gesundheitswesens einsetzen wird. Dort jedoch, wo sein Ziel die Systemreform ist, liegen die erforderlichen Änderungen weit über/hinter der medizinischen Profession.

Dr.med. Jeffrey Levin-Scherz
Gesundheitspolitik und Gesundheitsverwaltung
Harvard School of Public Health
Boston, MA
jlevon@hsph.harvard.edu

2. Besprechung aus *The Almanac online*

http://www.AlmanacNews.com/story.php?story_id=10834

Donnerstag, den 2. März 2011-09-26

Kann sich die Medizin selber heilen?

Dr. Walter Bortz hat einen Plan zur Wiederherstellung der Mission der Medizin
von Renee Batti

Nach einer jahrzehntelangen Laufbahn weiß Dr. Walter Bortz so einiges über die Diagnose von Krankheiten und über das Schreiben von Verordnungen, um den Kranken beim Heilen zu unterstützen.

Obwohl er nicht mehr praktiziert, schrieb Dr. Bortz kürzlich die größte Verschreibung seiner Laufbahn – eine, von der er hofft, dass sie einem abgrundtief kranken und dickköpfigen Patienten beim Heilen helfen wird: die Medizin.

„*Next Medicine: The Science and Civics of Health*“ erschien im Januar – das siebente Buch des seit langem in Portola Valley Wohnenden und Gemeinwesen-Gesundheitsführers.

Im Buch detailliert Dr. Bortz die Symptome dessen, was er den „gigantischen Anachronismus“ der Medizin nennt, wie sie in den USA heute praktiziert wird. Es ist ein System, das überlastet ist mit wolkenhohen Kosten für medizinische, pharmazeutische und Versicherungskosten.

„Die US-Gesundheitsversorgungskosten sind größer als das gesamte Bruttosozialprodukt der meisten Nationen“, schreibt er, und bringt Zahlen, die zeigen, dass die Ausgaben von 11% des US- Bruttosozialprodukts 1984 auf 17% in 2009 angestiegen sind.

Inzwischen dient dieses System einer Bevölkerung, die zunehmend nicht mehr in der Lage ist, die Krankenkassenbeiträge aufzubringen, das geplagt ist von emporschnellenden Raten an Adipositas, Diabetes, Herzkrankheiten und anderen verhinderbaren/präventierbaren Krankheiten.

Als bekannter Gerontologe und Fitness-Experte – er läuft mit 81 immer noch Marathon – hat Dr. Bortz gesundheitsbezogene Bücher geschrieben wie *„Dare to be 100“* (Trau Dich, 100 werden zu wollen), das sich gut verkaufte. Aber, sagt er, das Schreiben dieser früheren Bücher war nur die Übung für *„Next Medicine“*, was er als sein bedeutendstes Buch betrachtet.

Darin bringt er eine ärgerliche Diagnose für den Berufsstand, den er seit seiner Kindheit geliebt hat, als sowohl sein Vater und sein Onkel in ihren Ortschaften angesehene Ärzte waren und sein Vater als jemals jüngster Präsident der AMA gewählt wurde.

Der Ausdruck *„Next Medicine“* beschreibt ein neues Modell, das die Medizin zurückführen soll auf den Weg ihrer ursprünglichen, noblen Mission, meint er. *„Das gegenwärtige Paradigma der Medizin ist nicht kosten-effektiv, fair, sicher, ehrlich, effizient und relevant“*, schreibt er in *„Next Medicine“*.

„Sie ist nicht in der Lage, die Mission der Medizin zu erfüllen: Die Feststellung und Sicherstellung des menschlichen Potentials“

Das heutige medizinische System *„ist korrumpiert durch Geld“*, sagte Dr. Bortz kürzlich in einem Interview in seinem Haus im Westridge Gebiet. *„Doktoren können nur denken in Worten wie ‚wir möchten dich reparieren‘“*.

„Ich empfehle, dass das gesamte System ein ... pre-paid-System wird, anstatt dass es Ärzte ermutigt zu sagen: ‚Bitte blute, damit ich mehr gezahlt bekomme‘ – was einfach pervers ist.“

Dieses Argument spielt allerdings nicht den Kapitalismus gegen die so oft zitierte Gruselfigur „sozialisierte Medizin“ aus. Er schreibt in *„Next Medicine“*: *„Wir brauchen nicht den praktischen Nutzen des Kapitalismus zu verneinen; was wir tun müssen, ist, das verkaufte Produkt auszutauschen: Krankheit gegen Gesundheit. Warum nicht?“*

Diese Frage führt logischerweise zu einer anderen: Wie?

Dr. Bortz' neues Modell für die Medizin ist auf drei Schlüsselementen aufgebaut: eine Neubewertung der Mission des Medizinerberufs, einschließlich einer Schwerpunktverschiebung von der Krankheitskurierung hin zu ihrer Verhinderung; persönliche Verantwortlichkeit für die eigene Gesundheit; und *„eine stärkere Einbeziehung der Gesellschaft, der kollektiven Verantwortlichkeit.“*

Zur persönlichen Verantwortlichkeit würde gehören: die Übernahme eines gesünderen Lebensstils, besonders auf den Gebieten der Ernährung und des Trainings. Aber weiter gefasst, würde sich kollektive Verantwortung manifestieren in gemeinsamen Anstrengungen von Regierung und Kommunen in Richtung auf eine gesündere Gesellschaft.

Seit seinem Umzug mit seiner Frau Ruth Anne und vier Kindern anfang der 1970er Jahre zur Küstenregion war Dr. Bortz an solchen Bemühungen beteiligt. Als früherer praktischer Arzt in der Medizinischen Klinik von Palo Alto und als klinischer Assistenzprofessor an der Stanford School of Medicine rief Dr. Bortz das non-profit Active Living - Institute ins Leben, um Forschung und öffentliche Vorträge zu finanzieren.

Auch bei der Errichtung anderer non-profit Gesundheitserziehungs- und Unterstützungsorganisationen hat er geholfen oder war stark einbezogen. Dazu gehören die Seniorenzentren in Palo Alto und Ost-Palo Alto, und das „Gesunde Silicon Valley“. Daraus entwickelte sich „Fit for Learning“, das Gesundheits-Lehrpläne für öffentliche Schulen entwickelte, um Kinder in Gesundheitsfragen wie Adipositas, Diabetes und ihre Ursachen zu erziehen.

Dr. Bortz gehörte zur Gruppe der „gleichgesinnten Stanforder Lauffreunde“, die die 50-Plus-Läufervereinigung gründete, später umbenannt in „50-Plus Lebenslange Fitness-Vereinigung“, wie er im Buch schreibt.

Diese Gruppe entwickelte ein „Fitness-Botschafter“-Programm, um Gesundheitsbotschaften unter den Senioren der Kommunen zu verbreiten.

Eine Familientradition

Geboren in Pennsylvania, wuchs Dr. Bortz in einem Haus in Philadelphia auf, wo sein Vater im ersten Stock seine Praxis hatte. Als er heranwuchs, nahmen ihn sein Vater und Onkel Walter, ebenfalls Arzt, mit zu Hausbesuchen und Klinikrunden, schreibt er in „Next Medicine“.

Ruth Anne Bortz wuchs auch auf mit Wissen aus erster Hand einer etwas langsameren, persönlicheren Medizinwelt auf. Ihr Vater war ein beliebter Arzt einer Ortschaft in Massachusetts, wo viele ihren männlichen Babies ihm zu Ehren den Namen „Charles“ gaben, schreibt Dr. Bortz.

Dr. Bortz erhielt seinen medizinischen Grad 1955 von der Universität von Pennsylvania und verbrachte die nachfolgende Lebensphase mit der Komplettierung seiner Ausbildung: praktische Medizin und Forschungen an verschiedenen Orten: von San Francisco und Berkeley über New Orleans und Philadelphia bis nach München, Deutschland.

Dr. Bortz sagt, er erreichte einen wesentlichen Wendepunkt seines Lebens, als sein Vater 1970 starb. Er versank in eine klinische Depression. So schmerzhaft dieses Ereignis auch für ihn war, sagt er, so schaut er nun zurück auf diese Periode und findet drei silberne Streifen:

In der Erkenntnis, dass Laufen als „sehr sehr gute Therapie bei Depression“ betrachtet wird, nahm er diese Aktivität auf, und innerhalb eines Jahres lief er den Boston Marathon mit.

Der Tod des älteren Dr. Bortz veranlaßte Walter und Ruth Anne, in den Westen umzuziehen. Und die dritte Veränderung war „*meine Vertiefung in die Gerontologie*“, schreibt er.

Als er die Arbeit auf diesem Gebiet aufnahm, war Gerontologie ein kaum-erschlossenes Gebiet der Medizin, sagt er, „ohne Wissenschaft und Geld“. Er widmete sich diesem Gebiet mit Begeisterung und hält nun Vorträge und schreibt viel zum Thema des Alterns.